

Volkstrauertag im Zeichen der Freundschaft

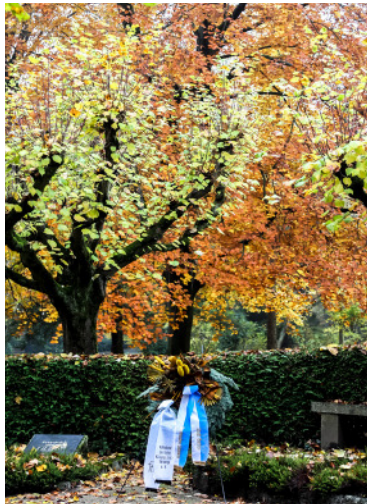
Gemeinsame Gedenkfeier mit Vertretern der Partnerstädte Bellegarde und Longjumeau



Oberbürgermeister Martin Wolff beging gemeinsam mit Delgationen aus den Partnerstädten Bellegarde und Longjumeau und Schülern der Hohbergschule Bretten den Volkstrauertag auf dem Hauptfriedhof in Bretten. Foto: Rebel

Am vergangenen Sonntagvormittag fanden in der Kernstadt und in den neun Stadtteilen Gedenkfeiern zum Volkstrauertag statt. Oberbürgermeister Martin Wolff gedachte gemeinsam mit Vertretern der Partnerstädte Longjumeau und erstmals auch Bellegarde der Opfer von Krieg und Gewalt. Er betonte in seiner Ansprache, dass eine solche deutsch-französische Freundschaft noch vor 80 Jahren undenkbar gewesen wäre. Deshalb sei es ihm eine besondere Freude, diesen Tag gemeinsam mit Jean-François Sitri und Bernard Fontanelle aus Longjumeau sowie Odile Gibernon und Laurent Monnet aus Bellegarde begehen zu können.

Für ihn sei der Volkstrauertag auch Mahnmal „gegen Krieg, Gewalt, Intoleranz, Rassismus und religiösen Fanatismus auf der ganzen Welt.“ Er müsse deshalb als persönliche Aufforderung verstanden werden, „tagtäglich den Weg des Friedens zu gehen.“ Dazu gemahnten auch die Redner der Part-



Auf den Friedhöfen in Bretten und seinen Stadtteilen wurden Kränze zum Volkstrauertag niedergelegt. Foto: Rebel

nerstädte, wobei Jean-François Sitri einen ganz persönlichen Blick auf die Vergangenheit richtete. Er hatte als Angehöriger der französischen Streitkräfte den Beginn des Mauerbaus am Brandenburger Tor miterlebt und rief zum Gedenken der mindestens 136 Opfer auf, die von 1961 bis 1989 beim Fluchtversuch aus der DDR

gestorben waren. Auch die Hohbergschule Bretten beteiligte sich am Programm. Schulleiterin Julia Scherf und Lehrer Peter Miebach steuerten mit Schülerinnen und Schülern ihre Gedanken zum Thema Frieden bei, bevor Oberbürgermeister Martin Wolff und Wolfgang Leucht vom Sozialverband VdK Bretten.

Musikalisch abgerundet wurde die Gedenkfeier durch Musikstücke gespielt vom Musikverein / Stadtkapelle Bretten unter der Leitung von Wolfgang Wagner sowie den Liedern „Herr sei mein Trost“ und „Zum Gedenken“ gesungen vom Vereinigten Gesangverein Bretten unter der Leitung von Bettina Köhler.

Hand in Hand setzen Brettener ein sichtbares Zeichen für Frieden

Lichterzug leitet Endphase der Friedenstage ein



Gemeinsam wollte man ein sichtbares Zeichen für Frieden setzen.

In Bretten findet jedes Jahr als Hauptveranstaltung der Friedenstage der traditionelle Lichterzug durch die Altstadt statt, um ein gemeinsames, sichtbares Zeichen für Frieden zu setzen. Hunderte Brettener

Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen zogen am Montagabend gemeinsam mit Oberbürgermeister Martin Wolff vom Marktplatz aus durch die Altstadt. OB Wolff rief ins Bewusstsein, dass Frieden nicht nur eine Aufgabe der großen Politik sei, sondern von uns allen. Daher muss der Frieden immer wieder gestiftet werden. Das Stadtoberhaupt freute sich besonders, dass viele Kinder und Jugendliche den Lichterzug mitgestalten. „Die Kinder sind es, die über Krieg und Frieden bestimmen werden und darüber hinaus, in

was für einer Gesellschaft sie leben wollen“, zitiert er aus einem Text der Schriftstellerin Astrid Lindgren. OB Wolff appelliert an die Jugend, sich für Frieden einzusetzen. An vier Stationen kam der Lichterzug zum Stehen und die Teilnehmer konnten den Inszenierungen von Schülern der Max-Planck-Realschule, der 12. Klasse der Beruflichen Schulen, den Ministranten und dem Jugendgemeinderat Bretten lauschen. Zum Abschluss des Lichterzuges wurden gemeinsame Lieder gesungen, die Pfarrer Gunter Hauser auf der Gitarre

begleitete. Die Grüne Moschee gab noch heißen Tee aus.



OB Martin Wolff appelliert in seiner Ansprache an die Jugend, sich für Frieden einzusetzen.

Der Frieden ist nicht alles, aber alles ist ohne den Frieden nichts.
- Willy Brandt



Hunderte Brettener Bürgerinnen und Bürger waren beim Lichterzug durch die Altstadt dabei. Der Marsch begann am Marktplatz, ging über den Seedamm in Richtung Gottesackerort wieder zurück zum Marktplatz. An vier Stationen inszenierten Jugendliche Gedanken zum Thema Krieg und Frieden, die bedrückend und nachdenklich zugleich waren.



„Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“ - Zum Friedensgebet von Franz von Assisi forderten die Ministranten von St. Laurentius die Teilnehmer des Lichterzuges auf. Zum Abschluss des Lichterzuges gab es ein gemeinsames Singen von Friedensliedern, die Pfarrer Gunter Hauser auf der Gitarre begleitete.

Entscheidungen im Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung am 19.11.2019

- Neubau Hochwasserrückhaltebecken in Helmsheim durch die Stadt Bruchsal
Der Gemeinderat der Stadt Bretten stimmt dem gemeinsamen Antrag auf Flurneuordnung für den Neubau des Hochwasserrückhaltebeckens in Helmsheim durch die Stadt Bruchsal, für die auf Brettener Gemarkung liegenden Grundstücke, einstimmig zu.
- Bebauungsplan „Edisonstraße, II. Abschnitt“, mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Kernstadt Bretten
a) Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung (Reduzierung) des vorgesehenen Geltungsbereichs des o.a. künftigen Bebauungsplanes entsprechend den beigefügten Unterlagen. Teile der Flurstücke Nrn. 3046, 3048, 3050/1, 3053/1 und 3055/3 werden aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes herausgenommen, da die betroffenen Flurstücksbereiche zur Umsetzung seiner Ziele nicht zur Verfügung stehen und auch nicht benötigt werden.
b) Der Gemeinderat billigt einstimmig den Vorentwurf des o.a. Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschließlich Umweltbericht in der vorliegenden Fassung.
c) Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, das weitere Verfahren nach den Vorgaben des BauGB und der LBO durchzuführen.
- Jahresabschluss 2018 der Kommunalbau GmbH Bretten
Der Gemeinderat stimmt dem Lagebericht und dem Jahresabschluss 2018 in der vorgelegten Form einstimmig zu und ermächtigt den Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung folgenden Beschluss zu fassen:
a) vom Lagebericht, vom Ergebnis des Jahresabschlusses und vom Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hanns Buhlen + Partner GmbH wird Kenntnis genommen,
b) der Jahresabschluss 2018 wird in der vorgelegten Form festgestellt,
c) der Jahresüberschuss in Höhe von 313.399,96 EUR wird auf den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr angerechnet und der Bilanzgewinn in Höhe von 2.445.058,00 EUR auf die neue Rechnung vorgetragen,
d) der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
- Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Bretten
Der Gemeinderat nimmt vom Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Bretten Kenntnis.
- Alter Friedhof Diedelsheim, Umgestaltung zur Parkanlage
Der Gemeinderat stimmt den vorgestellten Planungen zur Umgestaltung des „Alten Friedhofes“ Diedelsheim zu einer Parkanlage einstimmig zu und fasst auf dieser Grundlage den Baubeschluss.
- Gehölzpflegeplan Gewässer in Bretten und den Stadtteilen - Kenntnisnahme
Der Gemeinderat nimmt von den beabsichtigten Gehölzpflegemaßnahmen an Fließ-Gewässern in der Unterhaltungsperiode 2019/2020 Kenntnis.

Bürgermedaillenträger Erich Hochberger feierte seinen 80. Geburtstag



Der ehemalige Ortsvorsteher von Ruit und Gemeinderat Erich Hochberger feierte in der letzten Woche seinen 80. Geburtstag. Oberbürgermeister Martin Wolff und Bürgermeister Michael Nöltner ließen es sich nicht nehmen, ihm persönlich zu gratulieren. Bei einem freundschaftlichen Gespräch im Rathaus überreichte OB Wolff dem Jubilar einen Präsentkorb, verbunden mit den besten Glückwünschen. Erich Hochberger war über 30 Jahre lang bis zu seinem Ausscheiden 2012 Mitglied des Gemeinderates der Stadt Bretten sowie von 1989 bis 2011 Ortsvorsteher des Stadtteiles Ruit. Er verfolgte in seiner kommunalpolitischen Zeit zielstrebig die Interessen seines Stadtteiles, ohne dabei die gesamtstädtischen Belange aus dem Blick zu verlieren. So hat er z.B. die Dorffeste und den Seniorenstamm in Ruit eingeführt oder die Aussegnungshalle in bürgerschaftlicher Arbeit umgebaut. In seine Amtszeit viel auch der Bau der Stadtbahnhaltestelle. Neben seiner Sachkenntnis hatte Erich Hochberger stets ein offenes Ohr für die Vorstellungen und Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde er 2011 mit der Bürgermedaille ausgezeichnet.



Sterbefälle:

08.11. Pavle Stefanjuk, Schwandorfstr. 39, 80 Jahre
 11.11. Margareta Gerweck geb. Lindner, Schafgraben 7, 87 Jahre
 12.11. Rudi Heinrich Gaukel, Im Brückle 5, 81 Jahre

Eheschließungen:

12.11. Simone Hofsaß und Wilfried Adolf Grau, Pforzheimer Str. 33/1

Ökumenischer Friedensgottesdienst



Unter dem Motto "Friedensklima" fand am vergangenen Mittwoch ein ökumenischer Friedensgottesdienst in der St. Laurentius Kirche statt. Pfarrer Becker-Hinrichs und Pfarrer Maiba gestalteten liturgisch den Friedensgottesdienst. Der Chor "Jericho" sorgte für die musikalische Umrahmung. Der ökumenische Friedensgottesdienst war ein Teil der Friedenstage, die von der Stadt Bretten seit nunmehr 12 Jahren veranstaltet werden.

Wochenmarktverlegung Weihnachtsmarkt



Auf Grund des vom 6. - 22. Dezember stattfindenden Weihnachtsmarktes und der vom 6. Dezember bis 5. Januar aufgebauten Eislaufbahn findet der Wochenmarkt vom 4. Dezember bis 4. Januar von 8:00 bis 13:00 Uhr in der Sporgasse / auf dem Sporgassen-Parkplatz statt. Der Wochenmarkt wird wegen des 1. Weihnachtsfeiertages (Mittwoch, 25.12.) auf Dienstag, 24. Dezember vorverlegt! Der Wochenmarkt am Dienstag, 31. Dezember entfällt!

Bitte beachten Sie auch die örtliche Umleitung bzw. die Ersatzbushaltestellen für den Busverkehr!

Verkehrshinweise

Brettener Weihnachtsmarkt (06.12. - 22.12.2019)

Im Zuge des Brettener Weihnachtsmarktes sowie der Verlegung des Wochenmarktes in Sporgasse werden folgende Sperrungen um Umleitungen eingerichtet.

Linienverkehr

Im Zeitraum der Verlegung des Wochenmarktes und der damit verbundenen Sperrung der Sporgasse ist es erforderlich den Linienverkehr des ÖPNV im Zeitraum jeweils am Samstag, 07.12. / 14.12. / 21.12. / 24.12. / 28.12.2019 von 0 Uhr bis ca. 16 h zu verlegen.

Fahrtrichtung Bahnhof:

Weißhofer Straße (Haltestelle MGB) – Weißhofer Straße / Pforzheimer Straße (Ersatzbushaltestelle Weißhofer Straße Höhe Weißhofer Galerie) – Pforzheimer Straße – Wilhelmstraße (Ersatzbushaltestelle in der Busbucht bei Alter Post) – Bahnhofstraße.

Aus Fahrtrichtung Bahnhof:

Bahnhofstraße – Melanchthonstraße – Engelsberg – Apothekergasse – (Ersatzbushaltestelle Höhe Altenheim) – Postweg (Ersatzbushaltestelle Höhe Jahnalle).

Beim Lichterfest am Samstag, 07.12.2019 wird die Weißhofer Straße ab der Einmündung der Sporgasse ab 16.00 Uhr bis ca. 23.00 Uhr für den Verkehr voll gesperrt.

Nur in diesem Zeitraum wird daher der Linienverkehr in Fahrtrichtung Bahnhof über die Sporgasse geführt.

Umleitungen

Die innerörtliche Umleitung erfolgt zum Zeitraum der Sperrung der Sporgasse über die Weißhofer Straße bzw. Georg-Wörner-Straße.

Die Zu- und Abfahrt zum Sporgassenparkplatz findet an allen Wochenmarkttagen daher ausschließlich aus Richtung Weißhofer Straße statt.

Aus Richtung Westen kommend wird der innerörtliche Verkehr bzw. die Zufahrt zum Sporgassenparkplatz über die Apothekergasse – Postweg – Heilbronner Straße bzw. Weißhofer Straße umgeleitet.

Halbseitige Sperrung der B 35

Aufgrund von Sicherungsarbeiten an der Böschung wird die B 35 auf Höhe der Unterführung der L 1103 (Derdinger Straße) im Zeitraum Montag, 11.11.2019 bis voraussichtlich Freitag, 13.12.2019 für den Fahrverkehr halbseitig gesperrt. Der Fahrverkehr wird im Bereich der Engstelle mit einer mobilen Ampelanlage geregelt.

Aufführung des Oratorium

"The Armed Man: A Mass for Peace" von Karl Jenkins

Sonntag, 24. November 2019, Sporthalle „Im Grüner“, 19.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr)

Die Bezirkskantorei Bretten-Bruchsal, gemeinsam mit zwei Projektchören (einer für Kinder und einer für Erwachsene) und einem großen symphonischen Orchester führen das Oratorium „The Armed Man: A Mass for Peace“ von Karl Jenkins auf. Ein Werk, das mit beeindruckenden musikalischen Bildern darstellt, wie in der Geschichte Glaubensfragen oft Auslöser von Kriegen waren und sind. Das Werk endet mit der Hoffnung auf Frieden in einem neuen Jahrtausend, wenn „Trauer, Schmerz und Tod überwunden werden können“. Das ganze Projekt wird nicht nur von der Stadt Bretten und dem Arbeitskreis „Bretten – aktiv für den Frieden“ unterstützt. Auch Pfarrer Gunter Hauser, dem Bezirksbeauftragten für Flucht und Migration und die Vertreter des christlich-islamischen Dialogs in Bretten begleiten die Aktion. So werden sich im Anschluss des Konzerts die Vertreter des christlich-islamischen Dialogs symbolisch die Hände reichen und so ein Zeichen des Friedens setzen.

Eintrittskarten sind für 17 Euro und erm. 15 Euro bei der Tourist-Info Bretten erhältlich, Abendkasse 20 Euro / 18 Euro

Vortrag von Ralf Becker, Projektkoordinator „Sicherheit neu denken“ der Ev. Landeskirche Baden

Donnerstag, 21. November 2019, Bürgersaal, 19.30 Uhr



Europas Sicherheitspolitik zwischen Trump und Putin
 Zwischen dem US-Präsidenten Trump und dem russischen Präsidenten Putin sieht sich Europa mit der Herausforderung konfrontiert, wesentlich mehr eigene Verantwortung für seine Sicherheit zu übernehmen. Diese Umwälzungen sind zugleich eine Chance, die bisherige Priorität der NATO auf militärische Sicherheitspolitik zu hinterfragen. Die Evangelische Landeskirche in Baden hat ein Szenario zum kompletten Umstieg von der militärischen zu einer zivilen Sicherheitspolitik bis zum Jahr 2040 entwickelt, das an diesem Abend vorgestellt wird. Vorbild ist dabei die Kampagne Erlassjahr 2000, die vom Referenten ab 1994 mit entwickelt und geleitet wurde und 1999 zu einem G8-Beschluss auf der Grundlage kirchlich-zivilgesellschaftlicher Forderungen führte.

Schulvortrag von Ralf Becker, Projektkoordinator „Sicherheit neu denken“ der Ev. Landeskirche Baden

Freitag, 22. November 2019, Edith-Stein-Gymnasium, 11.00 bis 12.45 Uhr

Grenzenlose Musizierfreude – Erstes gemeinsames Konzert der Sinfonieorchester von Bretten und Bellegarde



Die Dirigenten Kirstin Kares (Sinfonieorchester Bretten am Melanchthon-Gymnasium) und Gilles Court (Orchestre Symphonique du Conservatoire Municipal de Bellegarde) begeisterten mit ihren Orchestern das Publikum beim gemeinsamen Konzert.

Am Samstagabend fand die seit 2001 bestehende Städtepartnerschaft zwischen Bretten und Bellegarde in der Stadtparkhalle zu einem neuen, musikalischen Höhepunkt: Das Sinfonieorchester Bretten am Melanchthon-Gymnasium erhielt Besuch vom Orchestre Symphonique du Conservatoire Municipal de Bellegarde. Die Orchester eint ein gemeinsames Konzept, welches nicht weit verbreitet ist: Schüler musizieren hier gemeinsam mit ihren Lehrern und erfahrenen Erwachsenen und haben so die Chance, große sinfonische Orchesterliteratur einzustudieren. Oberbürgermeister Martin Wolff und Christina Winter vom Melanchthon-Gymnasium begrüßten die Gäste, insbesondere Odilie Gibernon vom Partnerschaftskomitee und Frédéric Verité, den Leiter des Conservatoire. Martin Wolff erinnerte an die vielfältigen, freundschaftlichen Bande mit den

beiden französischen Partnerstädten: „Wir aus Bellegarde und aus Bretten sind uns einig. Nicht nur als musikalische Freunde, sondern auch als Freunde in Europa, die sich verbunden fühlen“. Sein Dank galt den Organisatoren und besonders auch den Familien, welche die französischen Orchestermitglieder während des Besuchs beherbergten. Großen Einsatz zeigten auch Silke Vogler (verantwortlich im Rathaus für Städtepartnerschaften) und Laurent Monnet als Übersetzer. Das Konzert eröffnete mit den anspruchsvollen Haydn-Variationen von Johannes Brahms des Brettener Orchesters. In dem 10-teiligen Werk wird ein 5-taktiges Motiv des von Brahms geschätzten Komponisten der Frühklassik kunstvoll verarbeitet und abwechslungsreich in Szene gesetzt. Dabei konnten unter der Leitung von Kirstin Kares die unterschiedlichen Instrumentenfamilien –

also Streicher, Holz- und Blechbläser sowohl getrennt als auch immer wieder gemeinsam ihr Können auf hohem Niveau beweisen. Gilles Court, Dirigent des Orchesters aus Bellegarde, hatte nach Bretten eine Auswahl eingängigen Orchester-Highlights mitgebracht, die auch dank umfangreichen Schlagwerkapparates ihre Wirkung nicht verfehlten: Das Publikum musste sich Mühe geben, nicht mitzusummen, als die bekannten Melodien der Tritsch-Tratsch-Polka von Johann Strauß und des Cancan von Jaques Offenbach erklangen. Weitere Schmankerl waren der Marche Hongroise von Hector Berlioz, das Capriccio Espagnol von Rimski-Korsakow, Les Toréadors von Georges Bizet und das Baccanale von Camille Saint-Saen. Das Orchester musizierte rhythmisch exakt und mit viel Esprit, sodass der Begeisterungsfunkel mühelos auf das Publikum übersprang. Höhepunkt war schließlich der gemeinsame Auftritt beider Orchester. Der städtische Bauhof hatte eigens die Bühne vergrößert, damit dort zumindest fast alle der über 100 Instrumentalisten Platz fanden. In beeindruckender, harmonischer Klangpracht erklangen das Te Deum von Marc Antoine Charpentier (bekannt als das „Eurovision“-Thema) und Ludwig van Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ aus der 9. Sinfonie. Wegen der „Standing Ovations“ der Publikums entschieden die Dirigenten spontan, ungeprobt den „Cancan“ nochmals zu Gehör zu bringen – Obwohl sich dabei jeweils vier bis sechs Musiker ein Notenblatt teilen mussten, gelang Giles Court dieses

Unterfangen der Orchester-Völkerverständnis mühelos und versetzte den Saal in helle Begeisterung. Aber auch nachdenkliche Töne hatten ihren Platz: Zuvor hatte Kirstin Kares von ihrem Großvater berichtet, der als junger Erwachsener Verdun erleben musste. Viel lieber hätte er stattdessen sicherlich in einem solchen, Nationen übergreifenden Orchester gespielt. Gemeinsames Musizieren verbindet – hinweg über Generationen, Geschlechter und Grenzen. Die Freunde aus der Partnerstadt und ihre Gastfamilien hatten am Samstag vor dem Konzert die Gelegenheit an einer von Heidemarie Leins und Christian Cieplik organisierten zweisprachigen Stadtführung teilzunehmen. Für viele war es der erste Besuch in Bretten. Bei der Verabschiedung am Sonntagmorgen wurden die Brettener Orchesterleute von Frédéric Verité zum Gegenbesuch 2021 nach Bellegarde eingeladen. Trotz der Kürze des Besuchs konnten bereits neue Freundschaften geknüpft werden.

Dr. Hans Heinrich Kares/ Silke Vogler



Heidemarie Leins und Christian Cieplik organisierten eine zweisprachige Stadtführung für die französischen Gäste.

Gedenkfeier als Antwort auf Antisemitismus in Gurs

Gurs ist eine idyllische kleine Kommune mit 400 Einwohnern am Fuß der Pyrenäen. In dieser beschaulichen Gemeinde wurde während des 2. Weltkrieges eines der größten Aufanglager errichtet. Zwischen dem 22. und 24. Oktober 1940 wurden mehr als 6.500 jüdische Mitbürger aus Baden, der Pfalz und dem Saarland von den Nazis deportiert. Im Andenken an die deportierten Juden fand Ende Oktober eine Gedenkfeier in Gurs statt, an der Jugendgemeinderat Willi Kraft, Caroline Eichenberg und Heidemarie Leins teilnahmen. Viele hochrangigen Redner schilderten das Schicksal der deportierten Juden. Besonders beeindruckend war die Schilderung von zwei Freiburger Schicksalen, darunter das von Theresa Levy, die sich vor dem Abtransport das Leben nahm. Die Vorsitzende der israelitischen Gemeinde Freiburg, Irina Katz, zitierte aus ihrem Abschiedsbrief. Dr. Ernst Otto Bräunche vom Stadtarchiv Karlsruhe referierte über die Anfänge des Antisemitismus, die in das 19. Jahrhundert zurückreichen. Mitgereist war auch Zeitzeuge



Caroline Eichenberg, Willi Kraft und Heidemarie Leins (rechts) besuchten die Gedenkfeier in Gurs, um an die Deportation der Juden während des 2. Weltkrieges zu erinnern.

Hans Flor aus Heidelberg. Er erzählte von seiner frühen, unbeschwerten Jugend als Kind eines arischen Gutsbesitzers und einer jüdischen Mutter. Das änderte sich, als die Nazis das Regime übernahmen. Sein Vater sammelte alle Unterlagen, wie Erlasse,

Verordnungen, Verbote. Hans Flor konnte sogar einen Judenstern und einen Ausweis vorzeigen. Erlassene Gesetze, Verordnungen und Verbote des Nazi-Regimes schufen die rechtliche Grundlage für die Verfolgung in Deutschland: jüdischen Kindern

wurde der Schulbesuch verwehrt, kein Zutritt zu kulturellen Veranstaltungen, keinen Zugang zu speziellen Lebensmitteln, keine Kleiderkarte oder keine Nutzung der öffentlichen Verkehrsmitteln. Diese Repräsentationen erlebte auch Hans Flor. Im Januar 1945 wurde seine Familie und er selbst ins Sammel- und Durchgangslager Theresienstadt deportiert. Nach wenigen Monaten befreiten russischen Soldaten das Lager. Am Ende des Zeitzeugenbericht herrschte Betroffenheit bei den Zuhörern. Beim Friedhofbesuch wurden auch die Brettener Opfer aufgesucht: Steine aus Bretten legten Willi Kraft und Caroline Eichenberg auf die Grabsteine. Heidemarie Leins berichtete aus dem Leben der Opfer, deren Lebensweg recherchiert ist. "Es war schön die erschreckendsten Jugendlichen kennenzulernen, um mit ihnen gemeinsam den Opfern des Nationalsozialismus, darunter auch unseren Brettener Mitbürgern, zu gedenken", so Caroline Eichenberg und Willi Kraft. "Es war für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung" äußert sich auch Heidemarie Leins.

Anträge zur Sportlerehrung 2019 in Bretten

Beim Amt Bildung und Kultur der Stadt Bretten können die Brettener Vereine und Schulen die Anträge zur Sportlerehrung 2019 mit entsprechender Begründung und einer Bestätigung des Vereins einreichen.

Nach den Grundsätzen über die „Verleihung der Sportlermedaille“ kann die Ehrung für folgende Leistungen erfolgen:

- 1. An aktive Sportler und Mannschaften für**
den 1. bis 3. Platz bei Badischen Meisterschaften bzw. Verbandsmeisterschaften
- den 1. bis 3. Platz bei Baden-Württembergischen Meisterschaften
- den 1. bis 6. Platz bei Deutschen Meisterschaften
- den 1. bis 6. Platz bei Bundes- und Landesfinalen (Landes- und Bundesbestenwettkämpfen)
- die Teilnahme an Olympischen Spielen, Paralympics, World Games, Welt- und Europameisterschaften, Mitwirkung in einer Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland
- und an Inhaber von Olympia-, Welt-, Europa-, Deutschen oder Landesrekorden

2. Für besonders anerkanntswerte und bedeutende Leistungen aktiver Sportler, insbesondere

- Mannschaften, die Ligameister werden u. in die nächsthöhere Klasse aufsteigen
- 1. Platz bei Bezirksmeisterschaften
- 1. Platz bei Deutschen Turnfesten und Landesturnfesten
- Teilnahme an Landes- und Bundesfinalen bei „Jugend trainiert für Olympia“
- die erfolgreiche Ablegung des Deutschen Sportabzeichens (Behindertensportabzeichen) in Gold (20mal, 25mal, 30mal usw.)

Die Verleihung der Medaille erfolgt nur an **aktive Sportler**, die einem **Brettener Sportverein angehören** und **für diesen bei der Erringung der Meisterschaften gestartet** sind.

Über die Verleihung der Medaille entscheidet der Gemeinderat der Stadt Bretten. Er kann abweichend von diesen Richtlinien auch anderen Sportler/innen die Medaille verleihen. Er wählt zudem aus allen zur Ehrung vorgeschlagenen Sportler/innen einen Sportler/Sportlerin und/oder eine Mannschaft des Jahres **2019**.

Die Stadtverwaltung Bretten bittet, die Anträge **möglichst elektronisch** oder gut leserlich (in Druckbuchstaben) mit entsprechender Begründung -genaue Bezeichnung der zu ehrenden Leistung - und unter Angabe der vollständigen Anschriften der Sportler/innen und Trainer bis **zum 16.12.2019** einzureichen.

Ein entsprechendes Antragsformular finden Sie unter www.bretten.de, auf der **Startseite**, „Sportlerehrung 2019“ oder es kann Ihnen auf Wunsch per Mail zugeschickt werden.

Ansprechpartner: Claudia Winnai, Amt Bildung und Kultur, Tel: 921-444, Sport@Bretten.de



Anträge zur Verleihung der Sportlermedaille können ab sofort beim Amt für Kultur eingereicht werden.

Inklusionstag von vhs und Lebenshilfe



Ziel des Inklusionstags war es, Menschen mit Behinderung Zugang zu den vhs-Angeboten, zu ermöglichen.

In einer neuen Kooperation von Sozialem Netzwerk der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e. V. und der Brettener Volkshochschule entstand die Idee eines Inklusionstags: Gemeinsam wurde ein vielfältiges Kursangebot für Menschen mit und ohne Handicap entwickelt. So fanden verschiedene Kurse in den Räumlichkeiten der vhs statt. Das Angebot umfasste zum Beispiel einen ersten Einblick in die italienische Sprache, Yoga oder Basteln von Karten, Bildbearbeitung am Smartphone oder Bilderbuchkino. Unter Anleitung einer Kochdozentin gab es Tipps zur Zubereitung von leckeren gesunden Snacks und historisch Interessierte hatten die Möglichkeit, bei einem Besuch des Pfeiferturms in die Stadtgeschichte einzutauchen.

Bei leckerem Essen und Trinken sowie angeregten Gesprächen konnten sich die Teilnehmer stärken und austauschen. Sie zeigten sich von dem inklusiven Kursangebot begeistert. Einige äußerten den Wunsch weitere Kurse in der Volkshochschule zu besuchen. Daher soll die Kooperation von vhs und Lebenshilfe auch in Zukunft fortgesetzt werden.

„Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und unser Ziel, dass auch Menschen mit Behinderung einen Zugang zur Volkshochschule bekommen und Interesse am breiten Angebot der vhs haben, wurde erreicht“, zeigte sich Mitorganisator seitens des Netzwerks der Lebenshilfe, Tim Molina Ruiz begeistert. So sei die Veranstaltung ein voller Erfolg, auf welchem man sich jedoch nicht ausruhen will.

Die Sperrmüll-Fundgrube

Kostenlos abzugeben sind:

ein Sofa, Farbe: braun, Stoffbezug, guter Zustand, 2,47 m x 2,00 m, separater Hocker, Tel: 0175/5960661

ein Kinderbett Holz Buche 1,40m x 0,70 m, Tel: 07252 9708147

ein Bett mit Bettkasten, guter Zustand, 2m x 0,90m aus hellem Holz
Tel: 07252 972960

Vier Gummifußmatten für VW Touran BJ 2015, schwarz,
ein Kinderfahrrad 24 Zoll, bunt, Tel. 5622353

Falls auch Sie in Bretten wohnen und einen noch gut erhaltenen Sperrmüllgegenstand kostenlos abzugeben bereit sind, rufen Sie uns im Bürgerservice Bretten an (Tel. 921-180, Fax-Nr. 07252/921-188).

Öffnungszeiten der Stadtwerke Bretten

Aufgrund einer betrieblichen Veranstaltung sind die Stadtwerke Bretten in der Pforzheimer Str. 80-84 am **Montag, 25. November 2019 nachmittags geschlossen**.

Ab Dienstag, 26. November 2019 sind wir wieder zu den üblichen Sprechzeiten für Sie da.

Melanchthonhaus geschlossen

Das Melanchthonhaus ist vom **1. Dezember 2019 bis einschließlich 17. Februar 2020** geschlossen.

Besichtigung mit einer Führung (ab 5 Personen) ist trotzdem möglich nach Voranmeldung bei der Tourist-Information Tel.: 07252 / 58371-0. Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Schüler/Studenten 1,50 € Gruppen ab 20 Personen 2,00 €, Kinder unter 10 Jahren frei

Weitere Auskünfte erhalten Sie über die Europäische Melanchthon-Akademie, Melanchthonstr. 1-3, 75015 Bretten, Tel. 07252/9441-0 Fax 07252/9441-16, E-Mail: info@melanchthon.com

Sommer im Park 2020 Sponsorenprogramm



Vom 7. bis 30. August 2020 erwacht der Brettener Stadtpark erneut zum Leben. In gemütlicher Atmosphäre werden verschiedene Events zu den Themen Theater, Musik, Kleinkunst, Literatur und Sport stattfinden. Der Stadtpark wird für einen Monat zum Mittelpunkt der Stadt. Integriert werden auch Veranstaltungen des Kinderferienprogramms, der Stadtbücherei und der Volkshochschule. Im Jahr 2018 konnten bei 36 Events für Jung und Alt insgesamt 7.000 Besucher gezählt werden.

Für 2020 bietet die Stadt Bretten Unternehmen die Möglichkeit, die Veranstaltungsreihe zu unterstützen. Hierfür wurde ein Sponsorenprogramm mit verschiedenen Präsentationsmöglichkeiten entwickelt. Interessierte Firmen und Dienstleister wenden sich bitte an die Stadt Bretten / Amt Bildung und Kultur, Tel. 07252 58371-0 bzw. kultur@bretten.de.

Die facebook-Inhalte der Stadt Bretten

Besuchen Sie uns auf unserer facebook-Seite: www.facebook.com/bretten.stadt

Die Stadt Bretten ist auch auf Instagram

Folge uns unter [#stadtbretten](https://www.instagram.com/stadtbretten)

Die Stadt Bretten sucht engagierte und motivierte Fachkräfte

in den unterschiedlichsten Berufen, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben service- und bürgerorientiert erledigen zu können.

Haben Sie Interesse an einer Arbeit mit kompetenten Kolleginnen und Kollegen nahe am Menschen und im Sinne einer guten Entwicklung unserer Stadt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Auf unserer Homepage finden Sie unter www.bretten.de/stadtrathausverwaltung/stellenangebote aktuell folgende ausführliche Stellenausschreibungen:

- **eine/n Hausmeister*in (m/w/d) bei der Städtischen Wohnungsbau GmbH**
- **einen Praktikanten (m/w/d) für die Europäische Melanchthon-Akademie Bretten**
- **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Kindergarten Drachenburg**
- **einen Mitarbeiter (m/w/d) für den Baubetriebshof mit dem Schwerpunkt Schreiner- und Malerarbeiten**
- **Sacharbeiter (m/w/d) mit Schwerpunkt Entgeltabrechnung**

BRETTE

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Höpfinger (Tel. 07252/921-130) gerne zur Verfügung. Sollten Sie kein für Sie geeignetes Stellenangebot gefunden haben, besuchen Sie unsere Homepage zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Öffentliche Bekanntmachungen

Der ständige Umlegungsausschuss der Stadt Bretten, Bekanntmachung über den Eintritt der Unanfechtbarkeit und das Inkrafttreten des Umlegungsplanes „Näherer Kirchberg II“

Für das Umlegungsgebiet "Näherer Kirchberg II" in Bretten, Ortsteil Neibshheim, im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Näherer Kirchberg, 2. Abschnitt“, ist der Umlegungsplan am 17.11.2019 unanfechtbar geworden. Der Umlegungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft. Damit wird nach § 72 Abs. 1 des Baugesetzbuches der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Soweit im Umlegungsplan für den Einzelfall nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, hat die Bekanntmachung auch folgende Wirkungen: Das Eigentum an den zugeteilten Grundstücken geht lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Besitz, Nutzungen, Lasten und Gefahren der zugeteilten Grundstücke gehen ebenfalls auf die neuen Eigentümer über. Mit dieser Bekanntmachung werden die im Umlegungsplan festgesetzten Geldleistungen fällig. Die Berichtigung des Grundbuches und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst. Bis zur Berichtigung des Grundbuches kann der Umlegungsplan in der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Bretten von jedem, der ein berechtigtes Interesse darlegt, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Diese Bekanntmachung kann nach § 217 Abs. 2 Satz 2 BauGB von den Betroffenen binnen sechs Wochen seit dem Tag dieser ortsüblichen Bekanntmachung durch Antrag auf gerichtliche Entscheidung angefochten werden. Der Antrag ist bei der Stadt Bretten, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten, Zimmer 423 einzureichen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht Karlsruhe, Kammer für Baulandsachen, Hans-Thoma-Straße 7 in 76133 Karlsruhe. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet.

Der Antrag soll die Erklärung, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird, und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrages dienen (§ 217 Abs. 3 BauGB). Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem vertretenen Antragsteller zugerechnet werden.

Hinweis: Es wird darauf hingewiesen, dass der Antrag auf gerichtliche Entscheidung ohne Rechtsanwalt gestellt werden kann, dass aber für die weiteren prozessualen Erklärungen in der Hauptsache der Antragsteller sich eines vertretungsberechtigten Rechtsanwaltes bedienen muss (§ 222 Abs. 3 S. 2 und Abs. 4 BauGB).

Bretten, den 20.11.2019

Martin Wolff
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Bretten

Der Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Bretten liegt in der Zeit vom 21. November 2019 bis einschließlich 2. Dezember 2019 im Rathaus Bretten, Untere Kirchgasse 9, Zimmer 326, öffentlich zur Einsichtnahme aus. Die Einsichtnahme kann zu den üblichen Öffnungszeiten erfolgen.

Bretten, den 20. November 2019

Martin Wolff
Oberbürgermeister

Die Ortsverwaltung Gölshausen stellt sich vor:



Ortsvorsteher Torsten Fundis und seine Mitarbeiterin Christiane Siewert

Ortsvorsteher Torsten Fundis Sprechzeiten nach Vereinbarung/nach Bedarf

Ich bin in Gölshausen aufgewachsen, lebe und arbeite hier und habe in den letzten 20 Jahren als Ortschaftsrat die Veränderungen in unserem Dorf miterlebt und versucht, sie mitzugestalten. Mir liegt Gölshausen am Herzen und ich will in den folgenden fünf Jahren meiner Amtszeit als Ortsvorsteher versuchen, das soziale Miteinander aller Gölshäuser Bürgerinnen und Bürger zu stärken, neue Eigeninitiativen zu fördern und bereits Bestehendes – wie unser Vereinsleben – zu unterstützen.

Mitarbeiterin in der Ortsverwaltung Christiane Siewert Sprechzeiten: montags und mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 15 bis 18 Uhr Tel.: 07252/957457 E-Mail: ortsverwaltung.goelshausen@bretten.de

Ich bin seit nunmehr 16 Jahren in der Ortsverwaltung tätig und nach wie vor mit Freude bei der Arbeit, mit ihren facettenreichen Aufgaben. Ich freue mich auch weiterhin auf zahlreiche Kontakte und stehe für Fragen und Anliegen der Gölshäuser Bürgerinnen und Bürger sehr gerne zur Verfügung.

Das macht Gölshausen so I(i)ebenswert:

- Wir haben ein buntes Vereinsleben mit vielen kleinen und großen Festen, bei denen die einzelnen Vereine zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.
- Gölshausen verfügt über insgesamt fünf Spielplätze, die über den ganzen Ort verteilt sind.
- Neben einer Sportanlage, um die uns viele beneiden, haben wir einen Grillplatz, ein Bürgerhaus und eine Gymnastikhalle, die sowohl von den örtlichen Vereinen als auch von unseren Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden können.
- Wir sind an den öffentlichen Nahverkehr in alle Richtungen optimal angeschlossen.
- Das Industriegebiet bietet wohnortnahe Arbeitsplätze.

Daran arbeiten wir:

- Errichtung eines Lebensmittelautomaten
- Erweiterung des Bürgerhauses
- Sicherung des Hochwasserschutzes
- Erschließung eines neuen Wohngebietes „Auf dem Bergel II“
- Verkehrssituation in Gölshausen
- Erweiterung und Erhalt des Kindergartens
- Erhalt der Grundschule



Erst im Mai wurde ein Spielplatz im neu entstandenen Wohngebiet "Auf dem Bergel" eingeweiht.

Die Ortsverwaltung Neibsheim stellt sich vor:



Ortsvorsteher Michael Koch und seine Mitarbeiterin Nina Rupp

Ortsvorsteher Michael Koch Sprechzeiten: donnerstags 15 - 18 Uhr

Eine Ortsverwaltung in einem Stadtteil der Stadt Bretten hat vielfältige Aufgaben. Personenbezogene Dienstleistungen, wie etwa ausstellen von Meldebestätigungen, Beglaubigungen, Beantragung von Führungszeugnissen, Führerschein, Ausgabe und Entgegennahme von Anträgen wie z.B. Schwerbehindertenausweise, Ausschankgenehmigungen, Gewerbe-/abmeldungen, An-/Abmeldungen von Hunden u.a. Organisation und Durchführung kultureller Veranstaltungen wie Seniorenfeier, Ehrenamtsabend und Partnerschaftsbegegnungen. Bewirtschaftung der öffentlichen Gebäude und Anlagen (Rathaus, Talbachhalle, Friedhof, Aussegnungshalle, Kulturbühne Neufliizer Platz, Dorfgemeinschaftshaus, Kinderspielplätze, Grünanlagen, Feldwege). Die wohl wichtigste Aufgabe einer Ortsverwaltung ist aber der persönliche Kontakt mit den Gemeindemitgliedern. Welches sind die Anliegen, wo drückt der Schuh, was kann verbessert werden. Gibt es Anliegen, werden diese innerhalb der Ortsverwaltung aufbereitet und dem Ortschaftsrat vorgelegt. Der Ortschaftsrat entscheidet demokratisch über die jeweiligen Anliegen und beauftragt die Ortsverwaltung mit der Umsetzung. Hierzu sind der Ortschaftsrat, als auch die Ortsverwaltung natürlich darauf angewiesen, dass Sie auch mit uns den Dialog suchen, uns ihre Bedürfnisse schildern.

Mitarbeiterin in der Ortsverwaltung: Nina Rupp Öffnungszeiten: montags und dienstags 9 bis 12 Uhr, donnerstags 15 - 18 Uhr Tel. 07252/93610 E-Mail: ortsverwaltung.neibsheim@bretten.de

Das macht Neibsheim so I(i)ebenswert:

Die Einwohner und deren unkomplizierte, freundliche und anpackende Art. Gibt es ein Projekt, braucht jemand Unterstützung, dann gibt es in Neibsheim auch immer Leute, die mit anpacken. Dieses Engagement zeigt sich im Besonderen in der sehr aktiven Vereinskultur in Neibsheim. Vom Sport, über musisch, zum Handwerklichen ist alles dabei. Damit einher gehen natürlich viele Veranstaltungen, bei denen sich die Vereine zeigen und zusammen feiern.

Daran arbeiten wir:

Zuerst ist natürlich unser Jubiläumsjahr zu nennen. 1250 Jahre nach der ersten Erwähnung im Lorscher Codex begeht Neibsheim im nächsten Jahr sein Jubiläum. Hier werden viele Aufgaben auf die Ortsverwaltung zukommen, aber wir sind sehr zuversichtlich, dass wir in Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam 1250 Jahre Neibsheim, alle Herausforderungen meistern und ein unvergessliches Jahr erleben werden. Bereits ab dem 5. Dezember gibt es den offiziellen Jubiläumskalender in der Ortsverwaltung. Der offizielle Festakt wird an Pfingsten stattfinden.

Im Baugebiet „Näherer Kirchberg 2“ sollten Mitte des nächsten Jahres die ersten Häuser entstehen. Da mit der Erschließung bereits begonnen wurde, ist dies als realistisch anzusehen. Unsere äußerst aktiven Partnerschaften mit Neufliize (FRA) und Nemesnadudvar (HUN) gilt es zu unterstützen und zu pflegen. Die Flurbereinigung „Bretten-Nord“ gilt es weiter zu betreuen und natürlich gibt es noch vieles mehr was bewegt werden will.



In Neibsheim wird besonderen Wert auf die Freundschaftspflege mit den Partnerstädten gelegt - wie hier beim letzten Besuch von über 70 Personen aus der Partnerstadt Neufliize im September.

Die Ortsverwaltung Rinklingen stellt sich vor:



Ortsvorsteher Timo Hagino und seine Mitarbeiterin Katrin Spengel

Ortsvorsteher Timo Hagino Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Mitarbeiterin in der Ortsverwaltung: Katrin Spengel Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 16.30 - 19 Uhr Tel. 07252/1504 E-Mail: ortsverwaltung.rinklingen@bretten.de

Das macht Rinklingen so I(i)ebenswert:

Lebenswert bedeutet auch immer liebenswert. Es gibt hier in Rinklingen ein Miteinander, das unserem Ort eine Seele gibt und den Bürgerinnen und Bürgern eine Identität. Jeder fühlt sich zugehörig, egal ob jung oder alt, ob hier aufgewachsen oder zugezogen. Außerdem genießen wir hier das Unspektakuläre und Ruhige. Des Weiteren gibt es sehr viele engagierte Menschen in Rinklingen.

Daran arbeiten wir:

Zunächst steht eine rasche aber dennoch gründliche Einarbeitung an. Gleichwohl gibt es immer Handlungsbedarf, z.B. kann das Ortsbild insgesamt noch schöner werden. Wir werden mit dem Festkonzert des Sängerbund Rinklingen am 21. Dezember 2019 und dem Silvestertreff, organisiert vom Freizeitclub, das diesjährige Jubiläumsjahr abschließen. Nach Pflanzung unserer neuen Linde geht es jetzt darum, auch den Bereich drumherum angemessen zu gestalten. Wir hoffen hier auf rasche Unterstützung seitens der Stadt. Mittelfristig wird die Diedelsheimer Straße zwischen Hauptstraße und Friedhof zu sanieren sein. Dies wird allerdings noch ein längerer Kampf bis die nötigen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Außerdem benötigen die Rinklinger Spielplätze dringend eine Erneuerung. Seitens der Vereine, Grundschule und Kindergarten gibt es Bestrebungen neue Veranstaltungen zu etablieren. So zum Beispiel eine Art Frühlingsfest, einen Kinderfasching und einen Martinsumzug für alle. Für unsere nicht mehr so mobilen Bürgerinnen und Bürger soll der mobile Supermarkt wieder regelmäßig nach Rinklingen kommen.

Das waren die Projekte der letzten Zeit:

Dieses Jahr steht ganz im Zeichen des Dorfjubiläums. Wir hatten unter der Leitung von Heinz Lang einen Festakt dazu organisiert, der bei allen Besuchern mehr als gut ankam. Unsere Grillhütte, mit Sicherheit die schönste weit und breit, hat u.a. eine neue Toilettenanlage bekommen und die Hauptstraße Richtung Oberdorf wurde komplett saniert und neu gestaltet.

Das wünschen wir uns für die Zukunft:

Weiterhin viel Engagement seitens der Bürgerinnen und Bürger damit wir unser schönes Dorf weiter nach vorne bringen. Die Nahversorgung sollte zumindest erhalten bleiben. Für den zunehmenden Verkehr benötigen wir ebenfalls eine Lösung. Gerade der ruhende Verkehr



Foto: Thomas Rebel, aus: „Rinklingen. Fotografische Spaziergänge“, Lindemanns Bibliothek



Luftaufnahme des Rinklinger Grillplatzes

